

Fiirabigcup Fehraltorf 13. Mai 2016

Wie schon letztes Jahr war auch für diesen Freitag in Fehraltorf kein gutes Wetter angesagt. Es regnete schon den ganzen Tag und daher wurde Ersatzkleidung in Mehrfachausführung in unsere Sporttaschen gepackt. Das Einlaufen im Kreis unter dem Dach des Heigethuus kam vielen Turnerinnen nicht ungelegen, da für sie das sonst normale Joggen über die Felder zum Aufwärmen eher ein notwendiges Übel ist und sie gerne darauf verzichteten. Noch einmal gingen wir mit der Musik die Stufenbarrenübung im Kopf durch und versuchten uns auf die vielen Dinge, die wir im Training geübt hatten, zu konzentrieren.

Den eigentlichen Wettkampf starteten wir schliesslich mit dem Weitsprung. Einige konzentrierten sich auf das weite Fliegen, andere eher darauf, möglichst wenig mit dem nassen, kalten Sand in Berührung zu kommen. Die ersprungenen Weiten blieben alle unter vier Metern, wenn auch zwei davon nur knapp.

Bis zur nächsten Disziplin versuchten wir uns möglichst gut in der Halle aufzuwärmen und konnten dabei einige gute Vorführungen anderer Vereine bestaunen. Beim Schleuderball hatte Chrisis Vater als Chefkampfrichter ein grosses Herz und wir durften im Regen in unseren Jacken werfen und mussten nicht im ärmellosen Leichtathletikshirt frieren. Annika und Tanja Hobi starteten zum ersten Mal in dieser Disziplin an einem Wettkampf und konnten bereits gute Leistungen verzeichnen. Nachdem einige Turnerinnen im Training immer schöne Würfe gemacht hatten, gelang es am Wettkampf dann doch nicht wie vorgenommen, den Kopf auszuschalten und „einfach zu werfen“. So flogen die Bälle teils in alle Himmelsrichtungen. Schlimm war dies nicht, hatten wir doch zwei Streichresultate zugeht, aber schade ist es für die jeweiligen Turnerinnen natürlich trotzdem. Nachdem alle Turnerinnen ihre drei Würfe absolviert hatten und für Fabienne T. kurzerhand eine Wurfweite erfunden werden musste, da die Kampfrichter irgendetwas durcheinander gebracht hatten, mussten wir schnell in die Gerätewändli schlüpfen und uns für die Stufenbarrenübung bereit machen. Im Training am Tag vorher hatten wir kurzerhand nochmals zwei Umstellungen vorgenommen, damit wir nach Jessi's verletzungsbedingten Ausfall nicht mit einer Lücke turnen mussten. Danke dir vielmals Annika für diese spontane Aktion! Wir genossen das Turnen so richtig und bekamen nach unserer Vorführung durch das Band positives Feedback. Auch die Note von 8.67, die zweithöchste je an einem Fiirabigcup erturnte Wertung, sprach ebenfalls dafür, dass wir eine ruhige und gut geturnte Übung gezeigt hatten.

In der Cupwertung belegten wir, aufgrund der Disziplinenwahl nicht unerwartet, einen der hintersten Ränge, nämlich den 27. von insgesamt 29 Rängen. Im Schleuderball erhielten wir eine Note von 6.63, im Weitsprung eine 7.00, was den Rängen 72. Und 65 von insgesamt 79 Rängen in der Leichtathletikwertung ergab. Mit der Schulstufenbarrennote erreichten wir den 18. Von 37 Rängen in der Gerätewertung. Dies lässt für die anstehenden Turnfeste auf eine gute Note hoffen. Auch dieses Jahr war es ein gelungener Wettkampf, den die Turnvereine von Fehraltorf organisiert hatten.

By Fabienne Ott